

DER WIDERSTAND DES 20. JULI 1944

Selbstgerechtigkeit der Nachgeborenen

VON ALEXANDER WILL



Vor 80 Jahren schlug das Attentat auf Adolf Hitler fehl. Hinter der Tat des Obersten v. Stauffenberg stand ein Netzwerk von Menschen, die den Schritt von Passivität oder gar Kollaboration zu aktivem Widerstand gegangen waren.

Wie noch zu jedem Jahrestag werden auch diesmal – vor allem in jenen dunklen Ecken, die sich Soziale Medien nennen – Kübel voller Schmutz über den Attentäter und den Widerstand des 20. Juli ausgeschüttet werden. Da sind zum einen jene, die noch immer von „Verrat“ sprechen, die alten und neuen Nazis eben. Da sind zum anderen jene, die Stauffenberg, Tresckow, Gerdeler und den anderen vorwerfen, sie seien keine astreinen Demokraten gewesen, hätten zum Teil



Der Text gelesen vom Autor unter <https://www.nwzonline.de/nwz-meinung-podcast>

selbst einmal Hitler unterstützt und hätten somit nie und nimmer moralisch „sauberen“ Widerstand leisten können.

Letzteres ist eine Sicht, die aus Ignoranz, statischem Denken

und Selbstüberhebung entspringt: Dass Menschen ihre Einstellungen ändern und am Ende das Richtige tun, kommt in solch beschränktem Denken nicht vor – dafür aber die durch nichts gerechtfertigte Überzeugung, man hätte in der gleichen Situation von Anfang an eben dieses Richtige getan. So mancher Deutsche, der nie eine Diktatur am eigenen Leib erlebt hat, sieht sich nur allzu gern als geborenen Widerstandskämpfer, an dessen eingebildeter moralischer Überlegenheit sich alles und jeder, in welcher historischen Situation auch immer, zu messen hat. Sein Leben bei dem Versuch hingegeben zu haben, einen Tyrannen zu töten, schützt im Deutschland des 21. Jahrhunderts nicht vor kleinlicher Mäkelei und großspuriger Verachtung. Selbst die Opfer des Widerstandes gegen ein Verbrecherregime werden heute wieder, wie einst in der DDR, ideologisch hierarchisiert. Es ist ein trauriger Zustand.

Doch wenn es jemals in Deutschland Helden gegeben hat, dann waren es Stauffenberg & Co., die sich von den Fesseln ihres Standes und den damit einhergehenden Loyalitäten gelöst haben. Sie sind einen langen Weg gegangen und haben am Ende den höchsten Preis gezahlt. Dafür gebührt ihnen höchste Ehre.